

Ein vertauschter Zauberspruch

An einem nebligen Samstagmorgen begann alles in einem kleinem Haus, das mitten in einem dunklen Wald stand. In dem Haus wohnte eine alte Hexe. Sie klappte das Zauberbuch auf, weil sie das leckere Mittagessen zaubern wollte. Auf einmal verschwommen die Buchstaben. Sie las: „Nase reck dich“, statt: „Tischlein deck dich“. Im Anschluss schaute sie in den Spiegel. Die alte Hexe sagte: „Oh nein! Das ist mir ja noch nie passiert.“ Die Hexe hatte sich verlesen, weil ihre Brille verschwunden war. Aus ihrer kleinen Knubbel Nase wuchs eine große, lange und rote Nase. Sie war groß wie eine Gurke, lang wie ein Zinken und rot wie eine Tomate. Erschrocken warf sie ihren Zauberspiegel in die Ecke. Wütend musste sie auch noch niesen, denn es war eine feuchte Schnupfennase. Genervt suchte sie ihre Taschentücher. Als sie den Schrank öffnete, fand sie neben den Taschentüchern auch noch ihre Brille. Glücklicherweise zauberte die Hexe erst das Mittagessen und dann ihre lange Nase weg. Die Hexe sagte: „Hokus, pokus, fidibus, dreimal schwarzer Kater! Tischlein deck dich“ und danach, „Hokus, pokus, fidibus, Nase kürz dich!“ Das Tier miaute „Es gibt leckeres Essen.“ Gemeinsam verspeisten sie Risotto mit Käse. Froh, dass die Nase wieder klein und knubbelig war, schwor sich die kleine Hexe nie wieder ohne Brille zu zaubern.